

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 39: Löcher unter dem Flughafen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktionsprogramm für 2003 und 2004

Die Themen der zweiten Direktionsklausur SIA des Jahres waren breit gefächert. Besprochen wurden u. a. die Politik des SIA gegenüber Fragen der Weiterbildung, der Forschung und der Berufszulassung. Themen waren zudem die Plattform «Zukunft Bau», die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft und die Siedlungsentwicklung.

Die Direktion des SIA diskutierte am 29./30. August in Lausanne das Programm für die Jahre 2003 und 2004. Sie nahm eine Standortbestimmung zu den Berufsgruppen des SIA vor und besprach die Normenpolitik sowie die Positionierung des SIA gegenüber den technischen Wissenschaften.

Weiterbildung notwendig, aber weiterhin freiwillig

Berufsleute der Technik – in Architektur, Ingenieurwesen, Industrie oder Umwelt – nehmen gegenüber den Auftraggebern eine Vertrauensposition ein. Eine solide Grundausbildung bildet die Basis, stete Weiterbildung sichert den Anschluss an den neusten Stand des Wissens. Zum Beispiel erachtet der SIA, in Übereinstimmung mit der Union internationale des architectes (UIA), für Architekten eine Ausbildungszeit von fünf Jahren als Voraussetzung. Stete Weiterbildung ist notwendig, um im Markt zu bestehen. Die Direktion bekräftigt die Verpflichtung der SIA-Mitglieder zur Weiterbildung, will aber keine eigentliche Weiterbildungs-pflicht mit entsprechenden Kontrollen und Sanktionen stipulieren.

Titelschutz für Ingenieure und Architekten

Das Schweizerische Register (REG) nimmt als öffentlich-rechtliche Institution Aufgaben wahr, welche durch die Privatindustrie getragen werden. Der Bund stellt eine Defizitgarantie. Doch solange das REG international nicht anerkannt ist, ist es für Ingenieure und Architekten aus der Schweiz zunehmend schwierig, sich an Ausschreibungen und Wettbewerben im Ausland zu beteiligen. Deshalb muss es im Interesse des SIA sein, dem REG internationale Anerkennung zu verschaffen. Die Direktion beschloss einstimmig, das Vorhaben und den vorgelegten Zeitplan zu unterstützen.

Forderungen an die Revision des BoeB

Die Forderungen des SIA zur anlaufenden Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) wurden intensiv diskutiert und zuhänden von Bauernschweiz verabschiedet. Im Zentrum steht die

Forderung zur Aufnahme von Verfahren in das Bundesgesetz, die auf die Erbringung von geistigen Dienstleistungen, insbesondere bei komplexen Planungsaufgaben, abgestimmt sind. Diese Leistungsart ist namentlich dadurch gekennzeichnet, dass das Ergebnis nicht im Voraus im Detail erkennbar ist. Sie kann deshalb nicht mit Liefer- und Bauaufträgen verglichen werden. Weitere Forderungen betreffen den Geltungsbereich des Bundesgesetzes, die Teilnahmebedingungen an öffentlichen Ausschreibungen, die Fristen, die Bewertungskriterien, den Projektwettbewerb – hier und in weiteren Problemstellungen die Orientierung an Ordnungen und Normen der Berufsverbände –, die Rechtsmittel, die Transparenz der Verfahren und die Ausbildung der verschiedenen Akteure. Das Grundsatzpapier zuhänden der Direktion wurde vom Büro des Generalsekretariates in Bern (sia.inter.national) auf der Basis von Umfragen bei den SIA-Firmen und bei Exponenten des SIA in Beschaffungsfragen erarbeitet.

Normenpolitik des SIA

Die Statuten des SIA halten fest, dass der Delegiertenversammlung alle drei Jahre die Normenpolitik zur Verabschiedung zu unterbreiten ist. Grundsätzlich besteht das Normenwerk des SIA aus Regelwerken zur Technik, zu Verträgen und zur Verständigung unter den Akteuren am Bau. Die Direktion hielt fest, dass der SIA die Zusammenarbeit mit Institutionen, die am Normen-

Berufsgruppen prägen den SIA

Die Berufsgruppen (Architektur, Ingenieurbau, Technik/Industrie, Boden/Wasser/Luft) sind in unterschiedlicher Weise tätig und prägen zunehmend das Bild des SIA nach aussen und innen. Sie erscheinen als Kompetenznetzwerk des Vereins und zeigen, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit des SIA weit über den Kernbereich Bau hinausweist. Die Direktion ist der Meinung, dass Schnittstellen noch zu optimieren sind. Die Fachvereine des SIA und seine Sektionen sind noch besser einzubinden, und auch das Verhältnis zu verwandten Verbänden und Institutionen ist zu aktivieren.

schaffen interessiert sind, weiterführen will. Der Bereich Umwelt soll künftig verstärkt in die Tätigkeit einbezogen werden. Den Aspekten Gesundheitsschutz, Nachhaltigkeit und Verträglichkeit z. B. mit dem Kartellgesetz wird ein besonderes Augenmerk geschenkt. Nach wie vor sind die Stellungnahmen (Vernehmlassungen) zu den im Entstehen begriffenen Normen öffentlich. Dies soll indessen künftig verstärkt kommuniziert werden. Als wichtiger Grundsatz wurde zudem festgehalten, dass die Normen die Kreativität nicht einschränken dürfen.

Bauwerk Schweiz – ein zu pflegendes Erbe

Das Bauwerk Schweiz ist grundlegend für das Gedeihen der Wirtschaft sowie der Entwicklung der Schweiz insgesamt. Dieses Bauwerk umfasst weit mehr als die sicht- und erlebbaren Hochbauten und Werke der Verkehrs-

infrastruktur. Dazu gehören ebenfalls die oft im Verborgenen wirkenden technischen Einrichtungen und Anlagen für Energie, Versorgung, Kommunikation usw. Die Bauwirtschaft als Ganzes hat die Aufgabe, sich am Erhalt und der Erneuerung dieses Bauwerks Schweiz zu beteiligen. Gemäss SIA müssen dabei die strategischen Ziele in Richtung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Relevanz weiterentwickelt werden. Der Begriff Bauwerk Schweiz soll einer breiten Öffentlichkeit zum Bewusstsein gebracht werden und noch vermehrt gepflegt und geschätzt werden. Der SIA will sich hier im Rahmen der Plattform *Zukunft Bau Schweiz* aktiv engagieren.

2000-Watt-Gesellschaft

Derzeit ist ein weit gespanntes Netz unter der Bezeichnung *2000-Watt-Gesellschaft* im Aufbau begriffen. Ziel ist es, den Pro-Kopf-Verbrauch von Energie bis zum Jahr 2050 auf zwei Drittel des heutigen Standes zu senken. Das entstehende Netzwerk ist nicht leicht überblickbar, doch zeigt sich derzeit eine starke Ausrichtung auf den Bau und die Raumplanung hin. Die Bereiche der Produktionsanlagen und der Produktionsprozesse sind bisher nur in bescheidenem Masse vertreten.

Der SIA betrachtet das Projekt der *2000-Watt-Gesellschaft* als zukunftsfruchtig und wichtig. Ein wesentlicher Beitrag leistet der SIA mit der grundlegenden Überarbeitung des Absenkpades SIA. Die weiteren damit künftig anfallenden Aufgaben an den SIA sollen zuerst klargestellt und innerhalb der Direktion diskutiert werden. Zudem soll angestrebt werden, in absehbarer Zeit mindestens der Hälfte der SIA-Mitglieder die genannten Ziele bekannt zu machen und auf diese Weise eine breite Basis für allfällige Mitarbeit und Unterstützung zu schaffen.

Siedlungsentwicklung in der Schweiz und Europa

Der SIA will sich über die zurzeit massgebenden Vorstellungen und Konzepte zur Siedlungsentwicklung im europäischen und speziell im schweizerischen Raum eine Übersicht verschaffen. Darin wird eine sinnvolle und hilfreiche Möglichkeit zum beruflichen und gesellschaftlichen Engagement der SIA-Mitglieder gesehen. Gerade die ausgesprochen interdisziplinäre Zusammensetzung des SIA, welcher neben Architekten und Bauingenieuren beispielsweise auch Förster, Verkehrsingenieure, Landschaftsplaner und -architekten, Naturwissenschaftler und Kommunikationsingenieure umfasst, verdeutlicht den bedeutenden potenziellen Einfluss, den der Verband in diesem Bereich innehat. Durch die künftige Siedlungsentwicklung sind Bereiche wie Verkehr, Bewirtschaftung der Ressourcen, Arbeitsplätze und Freizeit betroffen. Im Zusammenhang mit dem Nationalen Forschungsprogramm (NFP) *Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturenerneuerung* will der SIA seine Position und seine Kompetenzen rechtzeitig einbringen. Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

ARKITEKT^{globe}TOURS

www.arkitektours.com

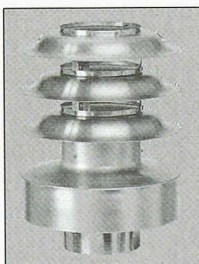
Kies sparen mit
**Fundations-
armierung**



SYTEC Bausysteme AG, 3172 Niederwangen BE, Tel. 031 980 14 14

Plotkosten im Griff?

www.output-management.ch



für topgesteuerten Rauchzug

SIRIUS
Kaminhut

Info:
Ohnsorg Söhne AG
Knonauerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 0417 411 171
Telefax 0417 413 500
www.ohnsorg-soehne-ag.ch
info@ohnsorg-soehne-ag.ch

Bevor rohe Kräfte sinnlos walten...



Der Bau- oder Umweltingenieur von heute weiss es: die Zeiten des «Abbruchs» mit brachialer Zertrümmerung, Staub, Erschütterungen und Lärm sind vorbei. Bei Aregger wird geordnet «rückgebaut». Mit spezialisiertem Know-how, grosser Erfahrung und modernstem Gerät vermeiden wir dabei eine Beeinträchtigung der Mitwelt. Es kommt also nur noch darauf an, den richtigen Partner zu wählen. Am besten schon in der Planungsphase. Damit rohe Kraft intelligent dosiert und umweltgerecht zum Einsatz kommt.



AREGGER Rückbau

Im Rückbau der Zeit voraus.

Aregger AG | Spezialist für Rückbau und Altlastensanierung
6018 Buttisholz | Telefon 041 929 50 50
www.aregger-ag.ch | info@aregger-ag.ch

Verlangen Sie unsere Informationsbroschüre zum Thema «Geordneter Rückbau und zeitgemässe Altlastensanierung». Anruf oder eMail genügt.